



Universitätsbibliothek Paderborn

Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

Guevara, Antonio de

Coellen, 1634

Was gestalt der Sohn Gottes vil mehr gethan für vns/ weder für jhm selbst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45891)

Was gestalt der Sohn Gottes vil mehr
gethan für vns / weder für ihm
selbst.



EXISTI iudicium meum, & causam meam sedens super thronum, quia iudicas iustitiam, spricht der Königlich Prophet David/ als wolte er sagen: Du/ O grosser Gott Israels/ hast mein redt vnd sach aufgeführt / du sittest auff dem Stul ein Richter der Gerechtigkeit. Vil Scheinmussen/ vnnnd sehr hohe Sacramenten begreiffet der Prophet in dieser seiner prophecey/ vnnnd zeigt an/ wer der Richter sey/ nemblich/ Gott: wo er richte/ nemblich/ auff dem Thron: auff was weise er richte/ nemblich/ sitzende: was es für ein Richter seye/ nemblich/ der Gerechtigkeit: vnnnd was er richte/ nemblich/ mein eygen sach. Wo ist an jeko ein Fürst in der Welt / der solche hohe ding hette gechan zu Ross oder zu Fuß/wie du/ O H E R R Jesu / gerhan hast sitzende auff dem Thron? Wer hat jemahrl erlangt ein solche Victori streittende / wie du eine erlangt hast leydende? Was ist der Thron / darauff du sassest / anderst / als das wahre heilige Creutz/ an welchem du bist worden gecreuzigt? O herlicher Thron / O seliger Thron / an welchem du bist accompagniert worden von zweyen Wördern/ gecrönt mit Dörnern / aufgesaigert an Blut / aufgestreckt deine Nerven / beraubt an Freunden/ vnnnd umbgeben mit Feinden. Weil er in diesem Thron ist verurtheilt worden durch den Pilatum, warumb sagt dann der Prophet/ das er daselbst hab gerichtet die Gerechtigkeit der ganhen Welt? Wie istts möglich das er daselbst habe aufgeführt mein sach/ sentemal er daselbst verloren hat sein Ehr vnd Leben? Antwort: sedens super thronum crucis hat der Sohn Gottes gerichtet den jentigen / welcher da richtete/ nemblich den Sathan: er hat gerichtet/ was der Sathan richtete/ nemblich die Welt: er hat das jenige gerichtet darüber der Sathan richtete/ nemblich die Sünd: er hat gerichtet das jenige/ mit deme der Sathan richtete/ nemblich die Tyranny. Also / das/ als Pilatus Christum richtete / Christus gericht hat gehalten vber vnser Gerechtigkeit.

Dwie

O wie recht sagt der Prophet: quod fecisti causam meam, vñnd
 nicht: quod fecisti causam tuam. Dann auff dem Thron des Creuges zu-
 steigen hattest du keine vrsach/vilweniger hattest du etwas daselbst zune-
 gocieren, als allein das du daselbst bist gestorben von meinentwegen / vñnd gnug zuthun
 für meine Sünd. Billig vñnd von rechts wegen pflegt man zuuerbrennen
 die Ketzer / zu töpffen die Todtschläger / zu viertheilen die Verräther / zu stein-
 gen die renegaten oder Mamelucken / zu hengen die Dieb / vñnd zureuzigen
 die Gottflästerer: aber du / O H E R R Jesu / was hastu gestolen / oder was
 hastu begangen für ein Gottflästerung / vñnd das man dich hat gecreuzigt?
 Du waisst / das du auff dem Berg Caluarix nichts hattest zuerichten in
 deinen eygnen geschäftten. Dann es waren daselbst keine Blinden verhan-
 den sehend zu machen / keine Lammen zu heulen / keine Teuffel aufzureiben/
 noch keine Kirchen/darinn zupredigen. Darauf abzunehmen/das du keiner
 andern vrsachen halben bist gangen auff den Berg Caluarix, als von wegen
 der geschäftt deiner Freunde/ Iudicium meum fecisti, als du / mich zuerlösen
 vom ewigen Gerichte/ dich selbst hast lassen richten vñnd verurtheilen vom Pila-
 to dem Tyrannen: causam meam fecisti, als du eben so vil Marter vñnd
 Pein gelitten / als wann er selbst hette begangen die Sünd? iustitiam meam
 iudicasti, als du dem Sachan hast benommen sein macht/ damit er kein Rich-
 ter seye vber meine Sünd: fecisti causam meam, als du / auß einem igno-
 ranten mich hast gemacht witzig / auß einem Sclauen einen ledigen / auß ei-
 nem frembden einen Inwohner / auß einem verurtheilten einen befreyen/
 auß einem Heyden einen Christen/ vñnd auß einem Feindt einen Sohn: Fe-
 cisti causam meam, als du / deiner Person zu nachtheil / auß nichts anderst
 getrachtet hast als auß das Heyl meiner Seelen. Ich sage nochmaln / das
 es beschehen sey zum nachtheil deiner Person. Dann / vñnd wie vil besser du
 bey mir hast gehandelt / vñnd so vil vbler hastu dich selber zugericht. Ver-
 meinstu nicht / O H E R R Jesu / das du vbel hast bey dir selbst gehandelt/
 als du / der du ein Gott warest/ dich hast gemacht zu einem Menschen / auß ei-
 nem vnnsichtbaren einen sichtbaren / auß einem vnsterblichen einen sterblichen/
 auß einem vnempfindlichen einen empfindlichen / auß einem ewigen einen
 zeitlichen / auß einem H E R R der Engeln ein schmach der Menschen.
 O fecisti causam meam, dann mich zuerhöhen hastu dich vernidrigt / mich
 zuehren hastu auß dich geladen die schmach / mich zuerlösen hastu dich lassen
 fangen/ vñnd mich zu entschuldigen hastu dich lassen verurtheilen. Also / das
 du außgeführt hast mein sach zu deinem selbst grossen nachtheil. Fecisti cau-
 sam meam am Stamm des Creuges/ als du / wie ein Aduocat für mich
 barest / als du / wie ein Richter / mir vergabest / als du / wie ein nahender
 Freund / für mich bezahltest / als du / wie mein Bruder / mich versprachest /

als du / wie mein Freund / für mich starbest / als du wie mein Vatter / von meinentwegen wohnest. Fecisti causam meam, imo iudicium meum am Königlichem Thron deines Kreuzes / als du mich vñnd den Sathan / vñnd den Sathan vñnd mich hast angehört vor deinem Gerichte / vñnd als wir alle beydestunden vor deinem Gerichte / In deme nemlich er prætendirte, daß ich sein eygen were / ich aber / daß ich dein eygen seye / vñnd als er / mich zuuerklagen / prætendirte meine schulde / ich aber / mich zuentschuldigen / prætendirte dein Blut: Vñnd leßlich fecisti causam meam, seytimal du ihne hast abgewiesen / mich aber zugelassen. Fecisti causam meam beim Vatter / dann von demselben hastu mir erlangt die verzeihung: fecisti causam meam bey den Engeln / dann du hast sie mir verordnet mich zubewahren: fecisti causam meam bey der Kirchen / dann du hast mich in derselben einuerleibt / fecisti causam meam beim Sathan / dann du hast mich erlöst auß seinen Händen: vñnd fecisti causam meam bey den Sünden / dann du hast sie mir vergeben. Fecisti culpam meam, ohne daß du vrsach darzu hattest. Dann du hast mich erschaffen nach deinem Ebenbild / du hast mich erlöst mit deinem Blut / du hast mich begabt mit deinen Verdiensten / du hast mich geheylt mit deinen Schmerzen / du hast mich erleucht mit deiner Lehr / du hast mich angenommen für deinen Aufferwöhlten / vñnd hast mich reformiert mit deinen Sacramenten. Wer darff sagen / quod non fecisti causam meam, seytimal du von deinem Geburtstag an / bis in deinen lezten Zügen / keinen einigen Fußwegs bist gangen mit Ruhe / noch keine einige Heroische That hast begangen / welches nicht geraicht hette zu meinem nutz. O Liecht meiner Augen / O ruhe meiner Seelen / ich bitte dich knyend / vñnd ersuche dich mit Zähern / wöllest erleuchten meinen verstand / reinigen mein Herz / begalien mein Zung vñnd regiern mein Feder / damit / gleich wie du geführt hast mein sach / für mich sterbend / Ich ebenmessig dein sach führen möge / deinen Passion beschreibend / vñnd deinen vnendlichen Schmerzen hersür streichend. Wie were ich / O HERR JESU / baltant vñnd sufficient, gnugsamb zubeschreiben die schmach / die du hast eingenommen / die Schmerzen die du hast gelitten / den Schweiß welchen du hast heraus gelassen / die Zäher welche du hast vergossen / die iniuri vñnd schmach welche du hast geduldet / vñnd den Tode / welcher dir hat gemacht den garauß / wofern du nicht zuuor reformierest mein Gedächnuß, nicht reinigest mein Ingewend / nicht bekehrst meine sünden / vñnd nicht sühest meine Finger? Dewiger Vatter / O vnendliche höchste gütigkeit / weil die Schreyner nicht arbeiten dörfen am Mosaischen Tabernacul / es sey dann / daß sie zuuor erfüllt seyen mit dem H. Geist / wie dörfte ich die Feder ansehen zubeschreiben den Heyligen Passion deines Sohns? Weil Moyses nicht hat dörfen hinzu nahen zu
der

der dörnern Stauden / er sey dann Parsueß / wie dörffte ich dann etwas reden von dem Passion deines Sohns / ohne einem reinen Herzen? Cor mundum crea in me Deus & spiritum rectum innoua in visceribus meis, dann alsdann werde ich können loben das Blut / welches du vergossen auß deinen Adern / wann du wirst haben abgewische die flecken von meinem Innere. O HERR / der du mit einem brennenden Eysen hast gebrennt die Zung Esais zu Predigen dem Volck / warumb woltestu nit auch brennen vnd anzünden dieses mein Herz / zu contemplieren den Passion deines Sohns? Solche Heroische Thaten / die du / O HERR Jesu hast begangen / einen so frembden Todt / welchen du hast außgestanden / ein solche vbereschwengliche Lieb die du zu vns getragen / vnd ein so vollkommene Erlösung / die du hast verricht / was für ein Herz ist baltant solches alles zu gedencen / noch woz für ein Zung ist sufficient es zuerzehlen / noch was für Fingger seindt würdig sie vollkörnlich zubeschreiben? Weil du dem Thier Baalaams hast erlaubt sich zuuersprechen / als ihne sein Herr Brigelte / warumb woltest dann du / O HERR Jesu / nicht auch mir erlauben zuerzehlen deinen Schmerzen vnd Marter? Du solt wissen / O HERR Jesu / du solt wissen / daß / wofern du mich erleuchtest / wir alsdann alle beyde werden gewinnen / hergegen wofern du mich aber nit beglaudest / so werden wir alle beyde verlieren / Dann / im fall dieses Werck gerathet / so ist die ganze Ehr dein / zum fall ich aber irre / so ist die schuld mein. Also / daß auff denselben fall / würden die Leser vnerlassen dich zusoben von wegen der Gnad die du mir hertest sollen geben / vnd würden an mir radlen den Irthumb / welchen ich begangen. Seytemal aber du dem Moyli dein fauor vnd Gnad hast vrtheilt / als er sich gen Hoff begab / dem David als er des Birs hütete / dem Heyligen Paulo als er ranste / dem Heyligen Petro, als er fischete / vnd dem Heyligen Mattheo, als er auff der Wechselfelbanc saß / warumb woltestu sie dann mir versagen / der ich dich von Herzen drum bittre / vnd mit so vilen Zähern drumbersuche? Bittren thue ich drum / damit ich in diesem wichtigen Werck möge rechte zutreffen / vnd ersuchen thue ich dich darum / damit ich dir dardurch möge dienen / dann du waißt / O HERR Jesu / daß ich ein gute zeitlang hero hab gehabt kein andere deuotion, als eben in dem Heyligen Passion. Vor dir / O HERR Jesu / erscheine ich / vor deiner Gürtigkeit präsentiere ich mich / deiner Allmacht beßich ich mich / vnd deiner grossen Barmherzigkeit verehere ich alles was ich in diesem Werck werde sagen / vnd alles was ich in diesem Buch werde schreiben. Dann / fürwar / niemandt kan hohe Sachen reden von dir / noch empfinden von dir / wofern er nit in dir vnd neben dir ist. Schließlich / si tu Domine labia mea aperies, so bin ich versichert / quod os meum annunciabit laudem tuam.

Vnd

Vnd zu erlangung dieser so hohen Gnad / so bezeichne vnnnd segne ich mich
mit dem Zeichen des heiligen Creukes / vnnnd mit gebognen Knien vnd nassen
Augen spreche ich; Deus in adiutorium meum intende, Domine ad ad-
iuuandum me festina, dann wofern du mir ertheilest dein Gnad / so werde
ich nicht vnterlassen zu zuerschen in diesem so hohen Werck / noch her-
nachmals zu erlangen die ewige Glori/

A M E N.



Was